



Liebe Naturfreundinnen und NaturFreunde,

wir hoffen, Ihr seid alle wohlauf! Wenn ihr Hilfe braucht, meldet Euch bitte beim Vorstand.

Die aktuelle Corona-Krise betrifft uns alle, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Für die einen geht das Arbeitsleben wie gewohnt weiter, der Freizeitausgleich fällt aber weg. Andere genießen die freie Zeit, die sie durch den Entfall vieler Termine zur Verfügung haben. Wieder andere kommen kaum noch raus und vermissen den sozialen Kontakt. Auf besondere Art belastet sind Familien mit schulpflichtigen Kindern, die oftmals homeoffice und Hausaufgabenbetreuung unter einen Hut bekommen müssen, letzteres eine Aufgabe, die schon in normalen Zeiten oft eine große Herausforderung darstellt.

Die aktuelle Krise bietet Chancen und Risiken (ein schöner Beitrag hierzu zum Beispiel unter https://www.deutschlandfunk.de/der-tag-die-krise-als-chance.3415.de.html?dram:article_id=473644). Einige davon sollen heute angesprochen werden.

Vereinsheim, Bonora und Studio - Einnahmeverluste

Aufgrund von Corona dürfen aktuell keine Treffen, Feste und Versammlungen stattfinden. Dementsprechend werden Anmietungen storniert. Vereinzelt kann eine Verschiebung auf unbestimmte Zeit vereinbart werden, doch etliche Anmietungen werden endgültig storniert. Bereits getätigte Anzahlungen müssen zurücküberwiesen werden, sofern nicht die Bereitschaft besteht, einen Teil dem Verein zu spenden. Die Mieteinnahmen fehlen dem Verein und das wird sich in der diesjährigen Bilanz auswirken. Andererseits bleiben die finanziellen Belastungen in Form von Steuern, Versicherungsbeiträgen usw. bestehen.

Über den Landes- und Bundesverband wurde zu Beginn der Corona-Krise eine Erhebung über die Ausfälle bei den Naturfreundehäusern bei Übernachtungen gemacht. Die NaturFreunde wollen sich mit anderen Organisationen wie dem Jugendherbergswerk und dem Verband Deutscher Schullandheime zusammenschließen, um vielleicht ein wenig Entschädigung zu erhalten. Doch angesichts der Dimension von Corona ist da wohl nicht viel zu erwarten. Und außerdem gibt es Naturfreundehäuser, die einen dringenderen Bedarf als wir haben, zum Beispiel solche mit festangestelltem Personal.

Eine Blitzumfrage unter den fast 400 deutschen Naturfreundehäusern mit zusammen mehr als 9.000 Betten verdeutlicht die dramatischen Auswirkungen der Corona-Krise auch auf den Umwelt- und Freizeitverband NaturFreunde Deutschlands: Allein bis Ende Mai erwarten die deutschen Naturfreundehäuser Einnahmeverluste in Höhe von 11.438.000 Euro.

Blick über den Tellerrand - NaturFreunde Global rufen zu Spenden auf

Solidarität darf nicht an nationalen Grenzen Halt machen, arme Länder sind von der Krise viel stärker betroffen als reiche. Die Gruppe NaturFreunde Global arbeitet unermüdlich weiter und steht in Kontakt mit den Partnern im Senegal. Peinda Faye, die in unserer Ortsgruppe gut bekannt ist, hat berichtet, welchen Beitrag das Ausbildungszentrum in Saint Louis, das mit Hilfe von Spenden der NaturFreunde errichtet wurde, zur Bewältigung der Krise leistet: (siehe auch <http://www.naturfreunde-global.de/>)

Im Ausbildungszentrum lernen die Mädchen abwechselnd max. 20 am Tag, weil die Krankheit die Schulstunden krass reduziert hat. Hier werden sie auf die Schwere der Krankheit aufmerksam gemacht, damit sie ihrerseits ihre Familien warnen können. „Was das Ausbildungszentrum und seine begrenzten Mittel betrifft, fahren wir mit Hilfe eines Mietwagens zu den Familien unserer Schülerinnen und Frauen, um ihnen Desinfektionsmittel (Chlorreiniger, hydroalkoholisches Gel, Seife...) zu übergeben. Wir geben ihnen

ebenfalls Schutzhandschuhe und Schutzmasken, aber auch Lebensmittel, da viele Wirtschaftszweige nicht mehr richtig funktionieren (Transport, Handel...).

Wir machen auch Werbeplakate "Wir werden Covid-19 für immer besiegen" und verteilen sie in der ganzen Stadt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Das Zentrum bildet auch Multiplikatoren aus, die auf die Bevölkerung zugehen, um sie zu informieren und stärker zu sensibilisieren. Wie Sie wissen, haben die Bewohner*innen dieser sehr armen Gegend nicht immer Zugang zu Fernsehen und Informationen. Die Bevölkerung ist daher sehr exponiert und verfügt über keine Möglichkeiten, die Krankheit allein zu bekämpfen." schreibt die Präsidentin des Frauennetzwerks "Koom-koom Njaboot Gi".

Um die Arbeit des Frauennetzwerks und im Ausbildungszentrum zu unterstützen, rufen wir zu Spenden unter folgender Kontoverbindung - Stichwort Coronakrise - auf:

IBAN: DE14 6629 0000 00300117 08 BIC: VBRADE6KXXX

Leben an der Grenze - neues Projekt bei den NaturFreunden Rastatt



Endlich Zeit für ein Projekt, das zwar im Jahresprogramm angekündigt, aber noch nicht mit Leben gefüllt war:

Ein Karfreitag ohne Backfischessen im Ried? Wie so manch andere Veranstaltung in diesen Tagen musste auch diese traditionelle Veranstaltung der Rastatter NaturFreunde wegen Corona abgesagt werden. Aber Trübsal blasen wir nicht; dann nutzt man eben die Zeit für andere Dinge.

Eigentlich sollten die Unternehmungen der Gruppe mit konkreten Ereignissen und Aktionen verbunden sein; diese dürfen aber momentan nicht sein. Also hat sich Heinz theoretisch darangemacht und so sind bislang vier Infos entstanden: zwei davon beschäftigen sich mit den Rheinfischen: „Wie geht es ihnen?“ und „Welche traditionellen Fischgerichte gibt es hier beiderseits des Rheins?“

Die anderen beiden Infos beschäftigen sich mit historischen Ereignissen: der Einweihung der Stele für die erschossenen französischen Widerstandskämpfer am Fährplatz Plittersdorf und dem 150. Jahrestag des Deutsch-Französischen Krieges und der Schlacht bei Froeschwiller/Woerth.

Wenn die Corona-Zeit vorbei ist, dann wird es sicherlich für Interessierte Gelegenheit geben, sich zu treffen. Bis dahin könnt ihr euch auf unserer homepage über die ersten Schritte des Projekts informieren.

<https://www.naturfreunde-rastatt.de/organisation/lebenandergrenze/>

Stärkenberatung unterstützt bei digitalen Besprechungen

Viele Besprechungen, Sitzungen und Treffen müssen derzeit ausfallen. Vielerorts werden sie durch virtuelle Sitzungen über Skype oder Zoom ersetzt. Um dies auch Menschen zu ermöglichen, die mit den neuen Medien nicht so vertraut sind, bietet das Projektbüro der Stärkenberatung der NaturFreunde Unterstützung an.



[Anleitung_Installation_Zoom.pdf](#)



[Handreichung_Digitalisierung.pdf](#)



[Tipps_fuer_Telefonkonferenz.pdf](#)

Diese Dokumente findet ihr auf folgender Seite: <https://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/zoom-videokonferenz>

Es wird auch eine Zoom-Sprechstunde angeboten, um aktuelle Fragen zu beantworten. Bei Fragen oder Interesse wendet euch gerne an Nico und Sabine im Projektbüro:

Mobil: +49 (0) 170 – 44 80 646 / Messenger: Telegramm, WhatsApp
Tel. Stuttgart (Mo, Do & Fr | 9:00 - 16:00 Uhr): +49 (0) 711 – 42 07 03 88

Und was ist eigentlich mit dem Klimaschutz?

Über Nacht vom Topthema Nummer eins aus den Medien verschwunden, sollten wir als NaturFreunde dieses Thema dennoch nicht ganz vergessen. Zwar profitieren Natur und Klima in vielfältiger Weise von der Krise, aber es besteht auch die Gefahr, dass das Geld, das jetzt in nie dagewesener Höhe zur Unterstützung der Wirtschaft ausgegeben wird, nachher beim Klimaschutz fehlt. Und dass die Abkehr von der Wachstumsideologie schnell vergessen wird, wenn es darum geht, die Wirtschaft wieder auf Fahrt zu bringen. Wer sich auch in diesen Zeiten mit dem Klimaschutz beschäftigen will, der sei auf den Klimaplan von GermanZero verwiesen:

<https://www.germanzero.de/klimaplan>

Solidarität ist gut - Angst nicht

Eine der schönen Erfahrungen der Krise ist das Ausmaß an Solidarität und Hilfsbereitschaft, das sich in diesen Tagen gezeigt hat. Es ist allerdings zu befürchten, dass die Stunde der Wahrheit erst noch bevorsteht, dann nämlich, wenn die Krise überwunden ist. Wenn der politische Streit wieder aufflammt und es darum geht, unter erschwerten finanziellen Bedingungen die Mittel zu verteilen, wird sich zeigen, wie solidarisch sich die Gewinner mit den Verlieren zeigen.

Als NaturFreunde mit Wurzeln in der Demokratiegeschichte sollte uns aber auch nachdenklich stimmen, in welchem Ausmaß grundgesetzwidrig in Grundrechte eingegriffen wird und dies mit breiter Zustimmung der Bürger. Möglich ist das nur aufgrund einer weit verbreiteten Angst. Sicher ist es sinnvoll, sich an die Verordnungen zu halten! Angst war aber noch nie ein guter Ratgeber und sollte kritisches Nachfragen nicht ausschalten. Wir sollten auch wachsam sein für die Prozesse, die sich derzeit auf politischer Ebene vollziehen. Wer sich damit auseinandersetzen möchte, sei zum Einstieg auf einige Seiten verwiesen:

https://nl-link.sueddeutsche.de/u/gm.php?prm=A3fKHj0qz8_783191557_1470231_20219

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-03/ausgangssperren-coronavirus-verweilverbote-kontaktverbot-pandemie-ueberwachung>

Wann geht es endlich wieder los?

Das wissen wir nicht! Die Verordnung der Landesregierung gilt bis zum 15. Juni, wenn sie nicht vorher aufgehoben wird. Nur die Schließung der Schulen war auf den 19. April begrenzt, und auch das nur vorläufig. Selbst wenn es nach und nach Lockerungen geben sollte, werden die Vereinsaktivitäten wohl eher an letzter Stelle kommen. Wir werden also noch ein wenig Geduld brauchen.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Wir wünschen Euch, dass Ihr gut durch diese ungewöhnliche Zeit kommt , hoffen, dass wir uns alle bald gesund wiedersehen und wünschen Euch trotz allem schöne Feiertage!

Mit einem herzlichen Berg frei!

Der Vorstand

Der Vorstand: Heinz Zoller, Fliederweg 13, 76437 Rastatt, Tel: 07222 / 20665, Mail: heinz.zoller@web.de, Jutta Eckert-Schirmer, eckert-schirmer.jutta@arcor.de, Olga Anissimowa, olga.anissimowa@gmx.de, Brigitte Wagner Zedernstr. 7, Presse@naturfreunde-rastatt.de